

# **Inhalt**

<b>1 EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2 SELBSTBESCHREIBUNGEN DER UNTERSUCHTEN BEWEGUNGSBEREICHE</b>	<b>7</b>
<b>3 BEGRIFFSBESTIMMUNG</b> Über den Begriff Wahrnehmung 11 – Die Körper-Leib-Differenz 14 – Das Medium Sinn 15 – Zum sozial konditionierten Körper 16 – Die symbiotischen Mechanismen 19 – Zur strukturellen Kopplung 20 – Die Differenz Inklusion und Exklusion 21 – Die soziale Adresse 23 – Beobachtung erster und zweiter Ordnung 24	<b>11</b>
<b>4 DIE ARTIKULIERTE BEOBSAHTUNG DES KÖRPERS</b> Beobachtungskriterien erster und zweiter Ordnung 31	<b>29</b>
<b>5 ZUR ERHEBUNG</b>	<b>33</b>
<b>5.1 Zu den Körpervorstellungen</b> Wohlbefinden 35 – Erwartungen und Erwartungserwartungen an den Körper 35 – Vorstellungen eines gesunden Körpers 36	<b>35</b>
<b>5.2 Zu den Vorstellungen von Gesundheit</b> Definition Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation 37 – Das Sozialisationsmodell nach Hurrelmann 38 – Das Salutogenesemodell nach Antonovsky 40 – Gemeinsamkeiten der Definitionen und Modelle 41 – Systemtheoretisch inspirierte Definition für Gesundheit 41 – Alltagsvorstellungen von Gesundheit und Krankheit 42 – Adressabilität der Beobachtung von Gesundheit 42	<b>37</b>
<b>5.3 Zur Bewegungsform als Lösung – Rezeptwissen</b>	<b>43</b>
<b>5.4 Sampling</b> Milieueinordnung der Interviewpartner 45	<b>44</b>
<b>6 ZUR AUSWERTUNG</b>	<b>47</b>
<b>6.1 Körpervorstellungen</b> Yoga 51 – Pilates 56 – Feldenkrais 61 – Taiji 64 – Vergleichsgruppe 69	<b>51</b>
<b>6.2 Zusammenfassung der Ergebnisse – Körpervorstellungen</b> Kunst 77 – Erziehung 80 – Sport 83 – Religion 84 – Gefühl 86 – Nichtartikulierte Unterscheidungen 89	<b>76</b>

<b>6.3 Vorstellungen von Gesundheit</b>	<b>91</b>
Yoga 91 – Pilates 94 – Feldenkrais 95 – Taiji 97 – Vergleichsgruppe 100	
<b>6.4 Zusammenfassung der Ergebnisse – Vorstellungen von Gesundheit</b>	<b>106</b>
Weltgesundheitsorganisation 106 – Sozialisationsmodell 107 – Saluto- genesemodell 109 – Systemtheoretische Definition für Gesundheit 111 – Alltagsvorstellungen von Gesundheit 113	
<b>6.5 Bewegungsform als Lösung – Rezeptwissen</b>	<b>114</b>
Yoga 115 – Pilates 116 – Feldenkrais 117 – Taiji 119 – Vergleichs- gruppe 120	
<b>6.6 Zusammenfassung der Ergebnisse – Bewegungsform als Lösung – Rezeptwissen</b>	<b>123</b>
Das Versprechen als symbolisch generalisiertes Kommunikationsmedi- um	
<b>6.7 Zu den Referenzen</b>	<b>126</b>
Referenz Kunst 126 – Referenz Erziehung 130 – Referenz Sport 132 – Referenz Religion 134 – Referenz Gefühl 136	
<b>7 KÖPERWAHRNEHMUNGSORIENTIERTE BEWEGUNGSFORMEN ALS KOMMUNIKATIONSSYSTEM</b>	<b>139</b>
Die Sinngrenze körperwahrnehmungsorientierter Bewegungsformen 141 – Das symbolisch generalisierte Kommunikationsmedium 142 – Die symbiotischen Mechanismen 144 – Die Operation 145 – Die Kon- tingenzformel 146 – Die tiefen Null 148 – Adressabilität 149	
<b>8 AUSBLICK</b>	<b>153</b>
<b>Literatur</b>	<b>157</b>